



Wir beraten Sie gerne!
06026 994570

Fertigation von Äpfeln

Einleitung

Mit der Fertigation von Äpfeln ist es möglich, ein regelmäßiges hohes Erntenniveau mit gleichzeitig hoher Qualität des Erntegutes zu erzielen.

Vorteile der Fertigation im Apfelbau:

- Gleichmäßiges Triebwachstum und hoher Besatz an Blütenknospen mit hohem Ertrag
- Früherer Erntezeitpunkt ist möglich.
- Zur Sicherung hoher Fruchtqualitäten und zur Verhinderung von Stress in Jahren mit geringem Niederschlag bietet die Fertigation beste Voraussetzungen.
- Wichtige Differenzierungsvorgänge zur Blütenbildung laufen nach der Ernte ab. Auch hier ist die Fertigation eine geeignete Maßnahme um zu jedem Zeitpunkt die benötigten Wasser und Nährstoffmengen schnell und effizient zu verteilen.

Fertigationskonzept

Fertigation ist die gleichzeitige Bewässerung und Düngung. Die kontinuierliche Düngerverteilung ist entscheidend für den Erfolg einer Fertigungsanlage. In der Praxis und in Versuchen wurde festgestellt, dass eine regelmäßige Düngergabe von 1 bis 2 mal in der Woche deutliche Vorteile im Hinblick auf Menge und Qualität brachte als Düngergaben die nur alle 2 Wochen oder gar nur alle 4 Wochen ausgebracht wurden.

Die Gesamtwassermenge und Düngemenge ist abhängig von:

- Sorte
- Unterlage
- Fruchtbehang
- Alter der Bäume
- Klima
- Bodenbedingungen

Die Fertigation startet mit der Blüte und endet in Junganlagen ca. Mitte bis Ende August. In Ertragsanlagen wird bis Ende Oktober fertigt. Als Dünger wird YaraTera Kristalon rot 12+12+36+1 und YaraLiva Calcinit benutzt.



Das rechts stehende Anwendungsbeispiel sollte an die individuellen Betriebsbedingungen angepasst werden. Angegeben sind die Mengen in kg je ha und Woche.

Praktischer Einsatz

Die jeweilige Düngermenge wird über entsprechende Dosiereinrichtungen zugegeben. Wenn man mit einer Stammlösung arbeitet, die z. B. über einen Bypass (Venturi) zudosiert wird, sollte eine 10 bis 15%ige Stammlösung (d.h. 100 bis 150 kg Dünger je 1000 Liter Wasser) angesetzt werden. Die Tropfbewässerung anstellen bis die Schläuche mit Wasser gefüllt sind. Die Düngerlösung wird dann über einen möglichst langen Zeitraum zudosiert (hängt von der Gesamtwassergabe ab). Nach der Zudosierung sollte jeweils noch einmal mit klarem Wasser gespült werden. Die Spülzeit richtet sich nach dem Tropfsystem.



Ihr Fachberater:

Ralf Köhling

Telefon:
06026-9945-70/Fax-71

Mobil:
0171-300 26 95

E-mail:
ralf.koehling@yara.com



Fertigungsbeispiel

Woche	Calcinit	Kristalon rot
14	20	
15		20
16	20	
17		20
18	20	
19		20
20	20	
21		20
22	30	
23		30
24	30	
25		30
26	30	
27		30
28	30	
29		30
30	12,5	
31		12,5
32	12,5	
33		12,5
34	12,5	
35		12,5
36	12,5	
37		12,5
	250	250

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall ist ausgeschlossen, da die Standort- und Anbaubedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen. Die zur Verfügung gestellten Informationen ersetzen keine individuelle Beratung. Sie sind unverbindlich und insbesondere nicht Gegenstand eines Beratungs- / Auskunftsvertrages. ©YARA GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.

YARA GmbH & Co. KG, Hanninghof 35, D-48249 Dülmen / E-mail: beratung@yara.com
Tel. 02594/798798, Fax. 02594/798 455

www.yara.de

